

Menschen zu verbannen. Während die Bourgeoisie die Lebensweise der ganzen Gesellschaft ihren Profitinteressen unterwirft, ist die Arbeiterklasse objektiv gezwungen, ihre eigenen Klasseninteressen und die diesen Interessen gemäße Art und Weise der Lebensäußerung gegen die von der herrschenden Klasse zur Erhaltung und Festigung der Ausbeutung ständig neu reproduzierten ökonomischen und politischen Bedingungen wie auch gegen die dazu von ihr entwickelten Lebensvorstellungen, Normen, Regeln usw. in organisierter Weise kämpfend zu vertreten. In diesem Kampf, der schwierig und wechselvoll verläuft, der Erfolge und auch Rückschläge verzeichnet, eignet sich der fortgeschrittenste Teil der Arbeiterklasse wichtige, für die siegreiche Führung des Klassenkampfes unerläßliche Eigenschaften an: einen festen Klassenstandpunkt, Disziplin und Standhaftigkeit, hohe Einsatzbereitschaft im Dienst der Klasse, internationale Solidarität u. a. Das darin zum Ausdruck kommende wachsende Bewußtsein der eigenen Klasseninteressen prägt und kennzeichnet die für diesen fortgeschrittensten Teil der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten typischen Arten und Formen der Lebenstätigkeiten. Sie hören damit zwar nicht auf, Lebenstätigkeiten von Ausgebeuteten und sozial Entrechteten zu sein, erhalten aber einen neuen Sinn und Inhalt, weil sie auf die Schaffung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen, auf bessere Bedingungen des Kampfes gegen soziale Unsicherheit, Bedrohung der Existenz und Perspektivlosigkeit gerichtet sind und letztlich die revolutionäre Überwindung der kapitalistischen Produktions- und Lebensweise vorbereiten.

Die Arbeiterklasse stößt in ihrer sozialen Revolution, bei der schrittweisen Formierung der sozialistischen Lebensweise, auf eine Reihe komplizierter Entwicklungsprobleme:

Erstens wird die sozialistische Gesellschaft von Menschen geschaffen, deren Erfahrungen, Gewohnheiten und Auffassungen in unterschiedlicher Weise von der kapitalistischen Vergangenheit geformt worden sind. Der revolutionäre Ausbruch aus diesen Verhältnissen ist mit einem hohen Maß an Selbstveränderung der Akteure dieses Ausbruchs verknüpft.⁷ Eine „wirkliche, eine tiefgehende, eine ‚Volks‘revolution ... ist der unglaublich komplizierte und qualvolle Prozeß des Sterbens einer alten und die Geburt einer neuen Gesellschaftsordnung, einer neuen Lebensstruktur für Millionen und aber Millionen von Menschen“.⁸ Die Selbstveränderung muß den Wandel von Widerstands- und Protesthaltungen gegen die Ausbeutung und eine sie schützende Obrigkeit zu einem neuen Verhältnis zur Arbeit und zur Übernahme staatlicher und gesellschaftlicher Aufgaben einschließen. Dies verlangt einen Umbruch im Denken und Verhalten von jenen, denen die kapitalistische Vergangenheit ein von Passivität und Egoismus bestimmtes Verhaltensmuster aufgedrückt hat. Diese Widersprüche, von denen das Leben von Generationen beeinflusst worden ist, wirken z. T. auch unter sozialistischen Bedingungen im Kampf zwischen Altem und Neuem fort.

Zweitens entwickelt sich die sozialistische Lebensweise unter den Bedingungen des

⁷ Siehe ebenda S. 70.

⁸ W.I. Lenin: Werden die Bolschewiki die Staatsmacht behaupten? In: Werke, Bd.26, S. 102/103.